



Kardiologie

## Herzkatheteruntersuchungen

### Installation eines Herzkatheterlabors in der Kreisklinik Bad Reichenhall

Derzeit wird in der Kreisklinik Bad Reichenhall die Installation eines Herzkatheterlabors vorbereitet. Dazu werden großzügige Räumlichkeiten für den Einbau eines hochmodernen, strahlungsarmen Herzkatheterlabors mit bestmöglicher Bildqualität und vollständig digitalem Bildverstärker (Flatpanel) umgestaltet. Besonderer Wert wird dabei neben einer optimalen Patientenüberwachung vor und nach der Katheteruntersuchung vor allem auch auf ein für die Patienten entspannendes Ambiente in angenehmer Umgebung mit Audioanlage und Lichteffekten gelegt. Die Inbetriebnahme ist für Anfang August dieses Jahres geplant.

Das Herzkatheterlabor wird unter Leitung von Prof. Dr. Werner Moshage stehen, der dann gleichzeitig mit seinen Oberärzten die Betreuung der gesamten Kardiologie in der Kreisklinik Bad Reichenhall übernimmt. OA Dr. Robert Heißel wird ab diesem Zeitpunkt in das OA-Team von Prof. Moshage integriert.

Mit diesen Rahmenbedingungen soll sichergestellt werden, dass die Betreuung von herzkranken Patienten in Bad Reichenhall auf dem gleich hohen Niveau erfolgen kann wie im Klinikum Traunstein. Neben einer Entlastung der kardiologischen Stationen im Klinikum Traunstein soll so auch die Attraktivität des Standortes Bad Reichenhall gestärkt und die wohnortnahe Patientenversorgung im Landkreis Berchtesgadener Land optimiert werden.

Die Kardiologie in der Kreisklinik Bad Reichenhall wird die stationäre Versorgung von kardiologischen Notfallpatienten und von elektiven herzkranken Patienten in vollem Umfang übernehmen. Zudem wird Prof. Dr. W. Moshage eine ambulante Privatprechstunde für kardiologische Problemfälle in der Kreisklinik Bad Reichenhall anbieten.

Herzkatheteruntersuchungen werden während der Regelarbeitszeit durchgeführt. Notfallmäßige Herzkatheteruntersuchungen außerhalb der regulären Arbeitszeit erfolgen zunächst noch (wie bisher) ausschließlich im Klinikum Traunstein, so dass akute ST-Hebungsinfarkte außerhalb der regulären Dienstzeiten vom Rettungsdienst weiter nach Traunstein gefahren werden.

Bei dieser wesentlichen Erweiterung und Ver-

besserung unseres Versorgungsangebotes für Patienten aus dem Landkreis Berchtesgadener Land hoffen wir sehr auf Ihre freundliche Unterstützung, um die wir Sie ganz herzlich bitten möchten. Von unserer Seite werden wir versuchen, die Abläufe bei der Patientenanmeldung, -aufnahme und -entlassung möglichst optimal und reibungsfrei für Sie als Zuweiser aber auch für die Patienten zu gestalten. Die Anmeldung elektiver kardiologischer Patienten aus Bad Reichenhall und Umgebung wird direkt über das neu einzurichtende Sekretariat von Prof. Dr. W. Moshage erfolgen. Die genauen Kontaktdaten und Anmeldeöglichkeiten werden wir Ihnen baldmöglichst und rechtzeitig mitteilen. Zudem würden wir uns freuen, Sie nach endgültiger Fertigstellung des Herzkatheterlabors zu einer Besichtigung vor Ort einladen zu dürfen.

Selbstverständlich werden wir Ihnen in den nächsten Wochen und Monaten weitere aktuelle Informationen zukommen lassen, um so einen möglichst reibungslosen Start der Kardiologie in der Kreisklinik Bad Reichenhall zu gewährleisten. Bitte unterstützen Sie uns dabei! Für dringliche Fragen steht bis zur Inbetriebnahme des kardiologischen Sekretariats in der Kreisklinik Bad Reichenhall das Sekretariat von Prof. Dr. W. Moshage in Traunstein zur Verfügung.

Mit besten Grüßen und herzlichem Dank für die gute Zusammenarbeit!

#### KONTAKT

CA Prof. Dr. Werner Moshage  
Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Intensivmedizin - Klinikum Traunstein

T 0861 705-1268  
F 0861 705-1722  
E werner.moshage@klinikum-traunstein.de

Die Kontaktdaten von Bad Reichenhall sind noch nicht eingerichtet und werden noch bekannt geben.



Chefarzt Dr. Volker Kiechle empfiehlt Risikopatienten (s.u.) auf das Vorliegen eines Bauchaortenaneurysmas hin sonografisch zu untersuchen

Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie - Klinikum Traunstein

## Aktuelles der Gefäßchirurgie

### Personelle Neuerungen

Der bisherige Leitende Oberarzt Dr. Hans-Peter Steffen hat eine Chefarztposition in NRW übernommen. Neuer Vertreter von Chefarzt Dr. Volker Kiechle ist Oberarzt Dr. Walter Frenzel. Als weitere Oberärzte sind hinzugekommen Dr. Elke Niederberger (bisher Gefäßchirurgie Vogtareuth), Dr. Thomas Greim (bisher Gefäßchirurgie Universität Salzburg) und aus den eigenen Reihen Dr. Stefanie Schießer. Mehrere Mitarbeiter haben die Anerkennung als „endovaskulärer Spezialist“ bzw. „endovaskulärer Chirurg“ erworben, CA Dr. Kiechle und OA Dr. Frenzel die Weiterbildung zum „Lymphologen“ absolviert.

### Früherkennung bei Bauchaortenaneurysmen

Auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie soll die Früherkennung bei Bauchaortenaneurysmen forciert werden. Es wurde deshalb am 18.5.2010 eine Telefonaktion durchgeführt, bei der interessierte Anrufer Fragen zum Themenbereich „Aneurysma“ an Ärzte des Traunsteiner Gefäßzentrums stellen konnten. Es soll an dieser Stelle an die niedergelassenen Kollegen appelliert werden, insbesondere Patienten aus folgender Risikogruppe auf das Vorliegen eines Bauchaortenaneurysmas sonografisch zu untersuchen: Männer ab 65 Jahren, die Raucher sind oder waren, oder Personen, in deren Familien ein Aneurysma auftrat. Die Dunkelziffer der therapiebedürftigen,

jedoch bisher noch nicht behandelten Aneurysmaträger dürfte beträchtlich sein. Häufig ist anstatt der offenen Operation auch ein endovaskuläres Vorgehen mit Implantation einer aortalen Stentprothese über beide Leistenarterien möglich, was in der Regel für die Patienten sehr schonend ist und einen stationären Aufenthalt von nur drei bis vier Tagen bedeutet. Zunehmend eingesetzt wird, alternativ zum konventionellen Stripping bei der Varizen-OP, die sog. Radiofrequenzmethode. Dabei wird die erkrankte V. saphena magna nicht entfernt, sondern von endoluminal durch Wärmeenergie obliteriert. Vorteile des Verfahrens sind der Verzicht auf eine Inzision in der Leiste und die schnelle Rekonvaleszenz der Patienten.

#### KONTAKT

CA Dr. Volker Kiechle  
Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie - Klinikum Traunstein

T 0861 705-1202  
F 0861 705-1467  
E volker.kiechle@klinikum-traunstein.de

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Kreisklinik Trostberg

## Schilddrüsenoperationen

In der Kreisklinik Trostberg werden annähernd 100 Schilddrüsenoperationen pro Jahr mit sehr großem Erfolg durchgeführt. Die Implementierung des Neuromonitorings des Nervus laryngeus recurrens und die regelhafte Darstellung der Nebenschilddrüsen erhöhen die Patientensicherheit und führen zu einer Verminderung des Risikos von passagerer oder bleibender



Heiserkeit sowie Hypocalcämien. Ebenso kommt der subtilen Präparationstechnik mit Lupenbrillenvergrößerung für den Operationserfolg entscheidende Bedeutung zu. Eine erfreuliche Entwicklung ist nun aus der Radiologischen Gemeinschaftspraxis an der Kreisklinik Trostberg zu vermelden. Ab Juni 2010 sind wieder nuklearmedizinische Untersuchungen, insbesondere auch Schilddrüsen-Szintigraphien, möglich. Damit ist die Möglichkeit der Diagnostik und umfassenden Therapie von Schilddrüsenerkrankungen in Trostberg wieder komplettiert.

#### KONTAKT

CA Dr. Joachim Deuble  
Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Kreisklinik Trostberg

T 08621 87-5030  
F 08621 87-5039  
E allgemeinchirurgie@kreisklinik-trostberg.de

Frauenheilkunde -  
Kreisklinik Bad Reichenhall

## Qualifikationszertifikat AGUB II im Bereich Urogynäkologie

Diagnostik und Therapie von Beckenbodenschäden nehmen einen breiten Raum im Alltag von Frauenkliniken ein. Bis zu 50 Prozent aller Frauen weisen eine Form von Harninkontinenz auf. Der Altersdurchschnitt in der Bevölkerung nimmt zu, damit werden auch die Behandlungsfälle steigen. Dementsprechend hat die Urogynäkologie in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchgemacht, die vor allem in der Therapie neue Anforderungen an den Arzt stellen.

Unter der Dachorganisation Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) gibt es die Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion (AGUB), die sich für die Weiterentwicklung in diesem Teilbereich des gynäkologischen Fachgebietes einsetzt. Um eine bessere Transparenz bei der Behandler-Qualifikation zu erreichen, hat die AGUB Qualifikationsstufen eingeführt. Bewertet wird der berufliche Werdegang, die diagnostische Erfahrung,



Dr. Turnwald sieht das Zertifikat als Ansporn in seinen Bemühungen um den Beckenboden der Frau nicht nachzulassen, sondern weiterhin Behandlungen auf höchstem Niveau anzubieten.

die Kenntnis über konservative Therapie sowie der urogynäkologische Operationskatalog.

Chefarzt Dr. Wolfram Turnwald von der Kreisklinik Bad Reichenhall, Gynäkologie / Geburtshilfe, der sich seit Jahren eingehend mit der Problematik von Beckenbodenschäden befasst hat, wurde nun in Anerkennung seiner Qualifikation das Zertifikat AGUB II verliehen. Neben seiner umfassenden diagnostischen Expertise wurde er insbesondere auch für seine weit überdurchschnittliche operative Erfahrung bei Harninkontinenz- und Descensusoperationen gewürdigt. So werden in Bad Reichenhall neben den üblichen Standard-Operationen auch netzgestützte oder laparoskopische Verfahren bei Beckenbodenschäden angeboten.

**KONTAKT**

Dr. Wolfram Turnwald  
Frauenheilkunde - Kreisklinik Bad Reichenhall

T 08651 772-601  
F 08651 772-171  
E w.turnwald@bglmed.de

Innere Abteilung - Kreisklinik Freilassing

## Ultraschall Diagnostik

auf höchstem technischem Niveau

In der Inneren Abteilung Freilassing wird mit dem neuen Ultraschallsystem Toshiba Xario XG gearbeitet. Mit diesem Gerät bietet die Innere Abteilung Freilassing ihren Patienten Ultraschall Diagnostik auf höchstem technischem Niveau. Hauptkriterien bei der Auswahl waren ein exzellentes B-Bild (hochwertigste Bilddarstellung), leichte Gefäßdetektion (Gefäßdarstellung) mittels Doppler, übersichtliche und intuitive Bedienbarkeit sowie flexibler Einsatz in der Ambulanz, der Endoskopie sowie auf der Intensivstation. Ausgerüstet mit jeweils einem multifrequenten Abdomen-, Echo- und Linearschallkopf sowie einer multiplanen TEE-Sonde sind alle gängigen Ultraschalluntersuchungen möglich. Bei der Anordnung des Tastenfelds ist eine intuitive Bedienung gegeben, so dass gerade junge Kollegen und Berufsanfänger schnell mit dem Gerät vertraut gemacht werden können. Mit dem neuen „Dynamic Flow“-Doppler steht ein neues, „hochsensitives und dabei sehr ortstreues Dopplerverfahren zur Verfügung, das eine nahezu plastische Gefäßdarstellung inklusive exakter Abnahme der Flussgeschwindigkeit mit Dokumentation der Flussrichtung möglich macht.

Die in den letzten Jahren zunehmend wichtige Kontrastmittelsonographie, vorwiegend zur Dignitätsbestimmung (Tumorbildbestimmung und -zuordnung) fokaler Leberläsionen kann mit diesem Gerät im Dualbildverfahren durchgeführt werden, so dass gleichzeitig das konventionelle B-Bild und daneben das Kontrastmittelverstärkte

Bild abgeleitet werden, was sonst meist nur bei speziellen Kontrastmittelsonographiegeräten möglich ist.

**KONTAKT**

Innere Abteilung - Kreisklinik Freilassing  
Karl-Heinz Höffl  
E k.hoeffl@bglmed.de  
Dr. Johannes Kern  
E j.kern@bglmed.de

T 08654 606-520  
F 08654 606-620

Gastroenterologie - Klinikum Traunstein

## Qualitätsmanagement der ERCP

– sehr gute Positionierung der endoskopischen Abteilung am Klinikum Traunstein innerhalb des deutschen Papillotomieregisters

Bei der retrograden endoskopischen Cholangiopancreatographie (ERCP) handelt es sich um eine endoskopische Untersuchung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges – insbesondere werden bei dieser Untersuchung Steine aus dem Gallengang geborgen oder bei Tumoren Stents zur Sicherung des Galleabflusses gesetzt. Im Regelfall muss bei dieser Untersuchung die Mündungsstelle, die Papille, mit Spezialgeräten (Führungsdrahtpapillotom, Stichpapillotom) geschlitzt werden – die sogenannte endoskopische Papillotomie. Das unter Umständen nicht unerhebliche Komplikationsrisiko darf bei dieser Untersuchung nicht verschwiegen werden – letztlich handelt es sich hier um einen minimal-invasiven endoskopisch-interventionellen Eingriff, vergleichbar mit einer Operation.

Seit 2005 nimmt die gastroenterologische Abteilung des Klinikums Traunstein an der externen multizentrischen Selbstkontrolle der endoskopischen Papillotomie im Rahmen der ERCP teil. Dieses Projekt der Qualitätsbeurteilung in der Endoskopie steht unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft Leitender Gastroenterologischer Krankenhausärzte (ALGK) und der deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS). Insgesamt sind in diesem deutschen Papillotomieregister 92 Kliniken bundesweit

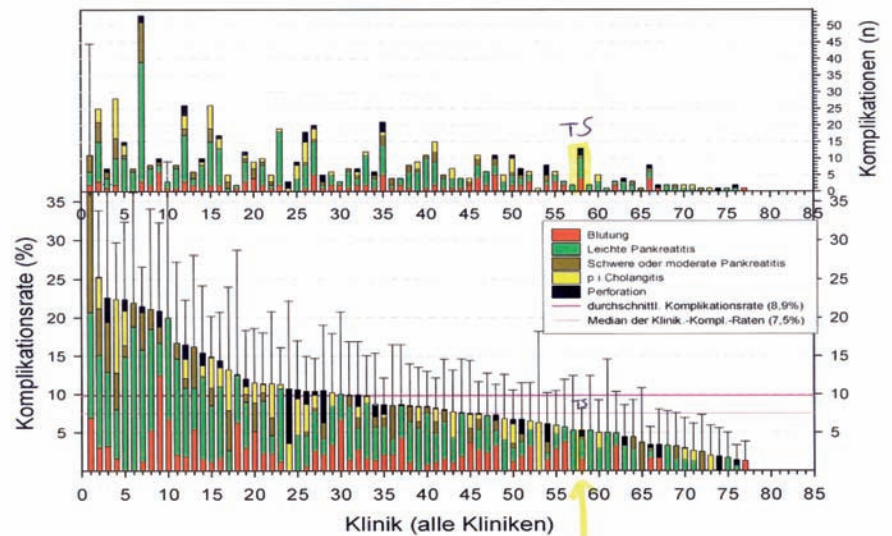


Karl-Heinz Höffl freut sich über die Möglichkeit mit modernstem Equipment Ultraschalluntersuchungen durchführen zu können

...weiter Seite 4

angemeldet, das Klinikum Traunstein kann sich hier sehr gut als endoskopisches Zentrum mit einer überdurchschnittlich hohen Untersuchungszahl im Vergleich zu den anderen Kliniken darstellen. Die meisten Kliniken führen 50 bis 100 endoskopische Papillotomien pro Jahr im Rahmen der ERCP durch, im Klinikum Traunstein werden mehr als 200 Papillotomien pro Jahr durchgeführt (ERCP insgesamt ca. 700 pro Jahr in Traunstein). In der nun aktuellen, zweiten Erfassungsperiode von Februar 2006 bis Januar 2007 kommt es im Bundesdurchschnitt zu einer Komplikationsrate von insgesamt 8,9 Prozent bei diesen endoskopischen Untersuchungen.

### Komplikationen (absolut und relativ) pro Klinik

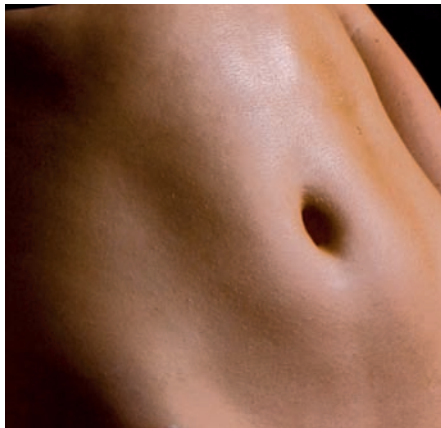


Die Endoskopieabteilung im Klinikum Traunstein kann sich erfreulicherweise mit einer Gesamtkomplikationsrate von 5,3 Prozent exzellent im unteren Drittel positionieren, aufgeschlüsselt kam es bei sechs Patienten zu einer leichten Post-ERCP-Pankreatitis (2,5 Prozent), bei vier Patienten zu einer Nachblutung (1,6 Prozent), bei einem Patienten zu einer schweren Post-ERCP-Pankreatitis (0,4 Prozent) und bei zwei Patienten zu einer Perforation (0,8 Prozent). Zu papillotomie-bedingten Todesfällen kam es in diesem Zeitraum erfreulicherweise nicht.

**KONTAKT**

CA Dr. Anton Kreuzmayr  
Gastroenterologie und Hepatologie  
Interventionelle Endoskopie - Klinikum Traunstein

T 0861 705-1261  
F 0861 705-1770  
E anton.kreuzmayr@klinikum-traunstein.de



## Interdisziplinäres Bauchzentrum BGL

Das interdisziplinäre Bauchzentrum Berchtesgadener Land ist ein neuer Verbund von niedergelassenen Ärzten und Klinikärzten. Der rasche Fortschritt in der Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von Erkrankungen des Bauchraums hat eine regionale Kooperation für Bauchkrankungen notwendig gemacht. Für die Patienten soll eine heimatnahe, zügige und hochwertige Versorgung gewährleistet werden.

Die Kooperationspartner bei den niedergelassenen Ärzten und Klinikärzten haben

sich verpflichtet, die Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von Bauchkrankungen nach aktuellen Wissensstand und Richtlinien der Fachgesellschaften durchzuführen. Patienten mit onkologischen Erkrankungen werden in der wöchentlichen Tumorkonferenz in der Kreisklinik Bad Reichenhall (donnerstags um 17 Uhr) interdisziplinär vorgestellt und beraten. Alle Kooperationspartner und niedergelassenen Ärzte können danach Patienten mit komplexen Bauchkrankungen im Kollegenkreis vorstellen und über die bestmögliche Therapie beraten.

Die bildgebende Diagnostik und die diagnostische Endoskopie werden bei den niedergelassenen Kollegen und in den Kliniken mit modernster Geräteausstattung gewährleistet. In den Kreiskliniken wird für Notfälle eine 24-Stunden-Bereitschaft in der Endoskopie und bildgebenden Diagnostik sicher gestellt. Es besteht die Möglichkeit, interventionelle therapeutische Eingriffe durchzuführen.

Im chirurgischen Zentrum des Berchtesgadener Landes in der Kreisklinik Bad Reichenhall gewährleisten speziell ausgebildete Viszeralchirurgen und Fachärzte

das breite Spektrum der chirurgischen Eingriffe im Bauchraum in offener Operationstechnik und minimal-invasiver Schlüssellochtechnik nach den neuesten Erkenntnissen. Durch den Einsatz von Gefäß- und Thoraxchirurgie können komplexe oder erweiterte Bauchoperationen ausgeführt werden. Behandlungspfade und Fast-Track-Konzepte verkürzen den stationären Aufenthalt und fördern die rasche Rehabilitation. Die Anästhesie bietet neben allen gängigen Narkoseverfahren spezielle postoperative Überwachungsmöglichkeiten und eine moderne Schmerzbehandlung.

**KONTAKT**

siehe beiliegenden Infolyer (in BGL)  
sowie unter [www.bauchzentrum-bgl.de](http://www.bauchzentrum-bgl.de)

## Laparoskopische Operation

### des Endometrium- und Zervixkarzinoms

Am 1. April 2010 hat Privatdozent Dr. Christian Schindlbeck die Leitung der Frauenkliniken Traunstein-Trostberg übernommen. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Weiterentwicklung der minimal-invasiven Operationstechniken. Nun fand erstmals im Klinikum Traunstein die komplette laparoskopische Operation eines Endometriumkarzinoms statt. Wo früher eine große Längslaparotomie am Bauch der Patientinnen zu finden war, zeugen nun drei kleine Stichinzisionen von der Krebsoperation bei der 73jährigen Patientin. Auf laparoskopischem Wege wurden die Gebärmutter, die Eierstöcke und die pelvinen und paraaortalen Lymphknoten entfernt. Hierfür kamen das Ultracision-Gerät und spezielle laparoskopische Instrumente zur Anwendung, die ein schnelles und sicheres Arbeiten ermöglichen. Auch radikale Hysterektomien nach Wertheim sind damit auf laparoskopischem Wege möglich.

Das Endometriumkarzinom betrifft überwiegend ältere Frauen, Risikofaktoren sind Adipositas und Diabetes. Gerade diese Faktoren begünstigen aber auch postoperative Wundheilungsstörungen und Thrombosen. Der laparoskopische Zugang bietet hier Vorteile durch die Vermeidung eines Bauchschnittes und schnellerer Mobilisation.



PD Dr. Christian Schindlbeck

PD Dr. Schindlbeck hatte seine Ausbildung am Klinikum München-Großhadern, sowie am Klinikum Nürnberg-Süd, Schwerpunkt Geburtshilfe, begonnen. Danach war er zwölf Jahre an der Uni-Frauenklinik Mai-

strasse in München tätig, zuletzt als geschäftsführender Oberarzt. Zu seinen Schwerpunkten zählen neben der laparoskopischen Therapie, auch von Myomen oder der Endometriose, die gynäkologische Tumorchirurgie und die Senologie. Die Förderung einer an den Bedürfnissen der Patientin orientierten, familienfreundlichen Pränatal- und Geburtsmedizin sind ihm ebenso ein großes Anliegen. Zusammen mit dem neuen leitenden Oberarzt der Frauenklinik, Dr. Peter Hissen, und einem komplettierten Team an Mitarbeitern sind nun gute Bedingungen geschaffen, um die Frauenkliniken Traunstein und Trostberg in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln und neue Verfahren zu etablieren.

#### KONTAKT

CA PD Dr. Christian Schindlbeck  
Frauenklinik Traunstein-Trostberg

T 0861 705-1231

F 0861 705-1695

E christian.schindlbeck@klinikum-traunstein.de

Neurochirurgie - Klinikum Traunstein

## Neurochirurgische Belegabteilung

im Klinikum Traunstein in Betrieb gegangen

Die neu gegründete Neurochirurgische Belegabteilung im Klinikum Traunstein hat ihren Betrieb aufgenommen. Mit der Gründung der Abteilung ist nun eine Rund-um-die-Uhr-Präsenz neurochirurgischer Ärzte gewährleistet. In engster Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgischen Abteilung von Chefarzt Prof. Dr. Rupert Ketterl sowie der Neurologischen Abteilung von Chefarzt Dr. Thomas Freudenberger werden traumatisierte Patienten mit Beteiligung von Schädel oder Rückenmark, aber auch operativ zu behandelnde neurologische Krankheitsbilder wie Hirninfarkt und Hirnblutung versorgt. Eine interdisziplinäre Versorgung von Patienten mit speziellen Wirbelsäulenproblemen ist durch die enge Kooperation mit der Unfallchirurgie und Orthopädie sowie der Neurologie gewährleistet. Die neue Abteilung steht unter Leitung von Dr. Stefan Foag und Elmar Ennerst, beide langjährige Oberärzte im Behandlungszentrum



Elmar Ennerst bei einer Bandscheibenoperation, assistiert von OP-Schwester Juliette

trum Vogtareuth. Mit ihren Vogtareuther Kollegen haben sie im Rahmen eines Kooperationsvertrags in der Vergangenheit schon die konsiliarische Notfallversorgung von neurochirurgischen Krankheitsbildern im Klinikum Traunstein sichergestellt.

Dr. Stefan Foag, zuletzt Leiter der Neurochirurgischen Praxis im Behandlungszentrum Vogtareuth, beschäftigte sich in seiner umfangreichen operativen Tätigkeit nicht nur mit Krankheitsbildern der Wirbelsäule. Er etablierte ebenso modernste Methoden der Schmerztherapie, der Therapie von Bewegungsstörungen und der Behandlung spastischer Zustände im Rahmen der Neuromodulation. Unter anderem führte er die tiefe Hirnstimulation bei Morbus Parkinson in Vogtareuth ein. Ein weiterer Schwerpunkt war die operative Behandlung von Liquorzirkulationsstörungen, Schädeldefekten nach Unfällen oder operativen Eingriffen sowie die Versorgung von Gefäßanomalien.

Elmar Ennerst, seit 1994 Facharzt für Neurochirurgie, war in Vogtareuth neben seiner operativen Tätigkeit mit der neuroradiologischen Diagnostik betraut. Er hat vielfältige Erfahrungen auf dem Gebiet der invasiven Neuroradiologie. Neben kontrastmittelasstierten Myelographien führte er eine Vielzahl von Schädelangiographien durch.

#### KONTAKT

Neurochirurgische Belegabteilung - Klinikum Traunstein

T 0861 705-1320 (Station 0.1)

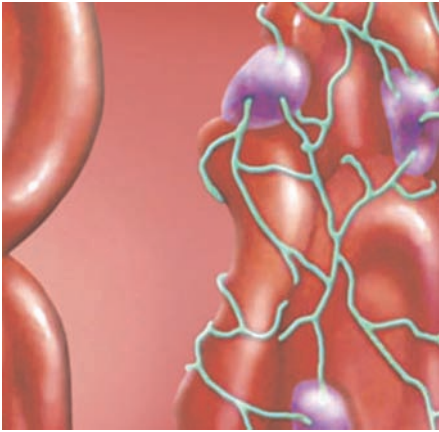
F 0861 705-1798

Elmar Ennerst

E elmar.ennerst@klinikum-traunstein.de

Dr. Stefan Foag

E stefan.foag@klinikum-traunstein.de



Anästhesie / Kardiologie  
Klinikum Traunstein

## Thrombozytenaggregationshemmer vor der Operation nicht absetzen!

Der medizinische Fortschritt kann auch Nachteile haben und dazu gehören die Einschränkungen in der OP-Planung nach koronaren Interventionen mit Stent:

In den sechs Wochen nach Koronarintervention mit Stent sollte möglichst nicht operiert werden, die Kombination aus Aspirin und Clopidogrel / Prasugrel darf in den ersten vier Wochen keinesfalls abgesetzt werden, nach der Gabe von medikamentenabgebenden Stents muss diese Kombination sogar zwölf Monate beibehalten werden.

In der Operationsplanung gibt es aber eine weitere Risikogruppe, bei der Aspirin, wenn irgend möglich, nicht mehr abgesetzt werden sollte. Das sind Patienten, die:

- + jemals einen Herzinfarkt hatten,
- + jemals einen medikamentenabgebenden Koronarstent bekommen haben,
- + jemals einen normalen Koronarstent bekommen haben,
- + eine aortokoronare Bypassoperation hatten oder die
- + hochgradige Carotisstenosen haben.

Die operierenden Abteilungen im Klinikum Traunstein sind über diese Einschränkungen informiert. Abgesehen von den vielen (aber nicht allen) Eingriffen im HNO-Bereich und urologischen Bereich sind die meisten Operationen inzwischen mit Aspirin möglich. In Einzelfällen muss das Vorgehen in Absprache mit dem Operateur und dem be-

handelnden Kardiologen / Internisten festgelegt werden.

Wichtig ist, dass Aspirin oder Clopidogrel / Prasugrel vor der OP-Anmeldung nicht abgesetzt werden. Heparine haben so gut wie keine Wirkung auf die Thrombozyten und können deshalb auch nie als Ersatz für Thrombozytenaggregationshemmer verwendet werden.

### KONTAKT

CA PD Dr. Tom-Philipp Zucker  
Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie  
- Klinikum Traunstein

T 0861 705-1251  
F 0861 705-1526  
E tom.zucker@klinikum-traunstein.de

CA Prof. Dr. Werner Moshage  
Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Intensivmedizin - Klinikum Traunstein

T 0861 705-1268  
F 0861 705-1722  
E werner.moshage@klinikum-traunstein.de

Innere Abteilung - Kreisklinik Trostberg

## Scope-Guide

### Endoskopie-Navigationssystem

In der Endoskopie der Inneren Abteilung der Kreisklinik Trostberg steht seit neuestem ein modernes "Scope-Guide" Endoskopie-Navigationssystem zum Einsatz bei der Darmspiegelung zur Verfügung.

Bei der Darmspiegelung bilden sich bei der Endoskopie häufig Schlingen im Darm, welche durch entsprechende Manöver des Gerätes "begradigt" werden müssen, um die Untersuchung rasch und für den Patienten beschwerdearm fortsetzen zu können.



Das mit Unterstützung der Stiftung Heidenhain beschaffte Scope-Guide-System erlaubt es nun, über einen elektromagnetischen Sensor jede Änderung der Position des Endoskopes bei der Darmspiegelung darzustellen, ohne dass durchleuchtet werden muss.

Die permanente Visualisierung der Lage des Endoskopes erleichtert die Manövrierung des Instrumentes und erlaubt eine rasche Begradigung der Schlingenbildung, vor allem bei schwierigen Untersuchungen. Das neue System ist ebenso eine große Hilfe bei der Anleitung von Ärzten, die in der Koloskopie noch weniger versiert sind.

Untersuchungen haben ergeben, dass die Endoskopien mit "Scope-Guide"-Unterstützung schneller und komplikationsärmer ablaufen.

Die Optik des Scope-Guide-Endoskopes mit HDTV-Auflösung entspricht der allerneuesten Technik und erlaubt brillante, plastische Abbildung aller Strukturen. Das neue Scope-Guide-System fügt sich nahtlos in das bestehende Olympus-Endoskopie-System der Endoskopie-Abteilung ein und ergänzt damit in idealer Weise die exzellente apparative Ausstattung der Endoskopie-Abteilung in der Kreisklinik Trostberg.

### KONTAKT

CA Prof. Dr. Thomas Glück  
Innere Abteilung - Kreisklinik Trostberg

T 08621 87-5020  
F 08621 87-5029  
E innere.medizin@kreisklinik-trostberg.de

# LungenZentrum SüdOst

## Maßgeschneiderte Behandlung bei Lungenerkrankungen

Das LungenZentrum SüdOst in Bad Reichenhall, auf die Initiative von Prof. Dr. Rainer Willy Hauck, Chefarzt Pneumologie in der Kreisklinik Bad Reichenhall gegründet, ist ein überregional tätiges Netzwerk von Experten, in dem aus den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein Ärzte der Akutklinik mit Lungen-Reha-Kliniken, niedergelassenen Ärzten, Lungenspezialisten, Thoraxchirurgen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Radiologen, Pathologen und speziell ausgebildeten Pflegekräften zusammenarbeiten. Es bietet dadurch eine interdisziplinäre, kompetente Diagnostik und Therapie aller Lungenerkrankungen.

Durch die Zusammenarbeit kann sich der Patient darauf verlassen, dass er durch die jeweiligen Experten behandelt wird. Bei Bedarf werden mehrere Fachärzte eingebunden und die Patienten nach den neuesten Erkenntnissen mit modernsten Geräten der Lungenfunktion, der Bronchoskopie, der Pleurapunktion, der Röntgendiagnostik, des Herzultraschalls und des Schlaflabors therapiert. Das Lungenzentrum ist durch das Institut für Qualitätskontrolle der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, das Schlaflabor durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) zertifiziert.

Die medizinischen Schwerpunkte sind Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, erhebliche Lungenerkrankungen und Missbildungen, Atemversagen, Erkrankungen des Lungenzwischenraums (Mediastinum), des Rippenfells und des Brustkorbs sowie Schlafstörungen und Atemstörungen im Schlaf. Die Ärzte verfügen über die modernsten Verfahren zur Krebsfrühdagnostik und -therapie. Die Entscheidungen zum Behandlungsvorgehen werden in der Tumorkonferenz interdisziplinär getroffen. Zusätzlich gibt es eine Sprechstunde für Strahlentherapie. Alle Arten der äußeren und inneren Bestrahlung sind möglich, einschließlich der stereotaktischen Behandlung von Lungenmetastasen. Durch die enge Zusammenarbeit aller internistischen, onkologischen, strahlentherapeutischen



Die Mitglieder des "LungenZentrum SüdOst" von links obere Reihe: Raphael Koller, Dr. Till Schrag, Dr. Klaus Kenn, Dr. Alexander Galland, Dr. Hermann Leipold, Dr. Ralf Graber, Dr. Ullrich Gropper, Dr. Johannes Kern. Vordere Reihe: Dr. Konrad Schultz, Elke Angerer, Dr. Thomas Auberger, Dr. Helmut Tanzer, Prof. Rainer W. Hauck, Dr. Herwig Hauck. Auf dem Foto fehlen: Dr. Michael Gaul, Dr. Wilhelm Röder, Dr. Peter Holländer, Drs. Ursula Kronawitter und Christoph Jung, Dr. Thomas Kubin, Dr. Kraus

und chirurgischen Spezialisten können für den Patienten maßgeschneiderte Behandlungen erstellt werden.

### KONTAKT

Sämtliche Kontakte zu den verschiedenen Fragestellungen im LungenZentrum unter:

[www.lungenzentrum-suedost.de](http://www.lungenzentrum-suedost.de)

Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie - Klinikum Traunstein

## Narbenfreie Operationen

durch den Bauchnabel

Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie von Chefarzt Dr. Rolf Schauer im Klinikum Traunstein hat ein neues Operationsverfahren eingeführt, das ohne sichtbare Narben auskommt. Verschiedene bauchchirurgische Eingriffe können nun durchgeführt werden, die noch schonender für die Patienten und vor allem ohne jegliche sichtbare Narben machbar sind. „Das Besondere bei diesem Verfahren ist, dass die gesamte Operation lediglich über einen 1,5 cm langen Hautschnitt genau in der Nabelmulde erfolgt und daher später unsichtbar ist“, erläutert Schauer die neue Technik.



Dieses Verfahren stellt eine erhebliche Weiterentwicklung der laparoskopischen Chirurgie dar, bei der in der Regel drei bis vier kleine Hautschnitte notwendig sind. Neben noch besseren kosmetischen Ergebnissen können Patienten ebenfalls weniger postoperative Schmerzen und eine noch geringere Zahl an Komplikationen wie Narbenbrüche, Infektionen oder Verwachsungen

...weiter Seite 8

gen erwarten. „Wenngleich diese Operationstechnik erheblich mehr Anforderungen an den Chirurgen stellt, können diese Eingriffe dennoch sicher durchgeführt und unseren Patienten angeboten werden“, versichert Dr. Schauer, „insbesondere auch deshalb, weil unsere Abteilung seit Jahren eine ausgewiesene Erfahrung in der laparoskopischen Chirurgie mit mehr als 800 Eingriffe pro Jahr besitzt.“

Derzeit am besten geeignet für die neue Technik, die auch als „Single-Port-Technik“ bezeichnet wird, sind Entfernungen der Gallenblase, aber auch Operationen bei Verwachsungen, Leberzysten und Blinddarmentzündungen. Der rasante Fortschritt in der Operationstechnologie wird es in Zukunft sicherlich ermöglichen, noch weitere Eingriffe in dieser Technik durchzuführen. „Die Allgemeinchirurgie im Klinikum Traunstein wird dann sicherlich wieder dabei sein“, betont Dr. Schauer.

#### KONTAKT

Priv. Doz. Dr. Rolf J. Schauer  
Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie  
Klinikum Traunstein

T 0861 705-1201

F 0861 705-1470

E rolf.schauer@klinikum-traunstein.de

Einige Termine zum Vormerken:

#### 26. Juni 2010

##### 17. Unfallchirurgisches Symposium TS

*Aktuelle Behandlungsstrategien in der Handchirurgie*

Weitere Infos: 0861 705-1205

#### 18. September 2010

##### Gesundheitstag in der Kreisklinik Freilassing

*...mit Möglichkeit der Information und*

*Besichtigung.*

*Fachvorträge für die niedergelassenen*

*Ärzte sowie ein Medizintalk auf Bayern-*

*welle Südost sind in der Vorwoche geplant.*

Weitere Infos: 08654 606-520

#### 1. Oktober 2010

##### 2. Chiemgauer Krankenhaushygiene-Forum

*- Von Wundinfektionen, Ausbrüchen und*

*Expertengremien – Infektionsprävention*

*für die Praxis*

Weitere Infos: 0861 705-1174

#### 2. Oktober 2010

##### 3. Chiemgauer Symposium für Praktische

Nephrologie

Weitere Infos: 0861 705-1266

#### Impressum

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der  
Kliniken Südostbayern AG

Redaktion (verantwort.):

+ Günter Butske

+ Ralf Reuter

Für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die  
Ärzte der Kliniken Südostbayern AG verantwortlich.

Redaktionsanschrift:

Ralf Reuter

Klinikum Traunstein,

Cuno-Niggel-Str. 3, 83278 Traunstein,

T 0861 705-1530

F 0861 705-1532

E ralf.reuter@klinikum-traunstein.de